

MUSEALE OBJEKTE IM KALTEN KRIEG

Workshop des Basisprojekts »Mobile Objekte« des Exzellenzclusters *Bild Wissen Gestaltung* der Humboldt-Universität zu Berlin | In Kooperation mit dem Museum für Naturkunde Berlin

Sa 5. März 2016, 9.30 – 19.00 Uhr

Museum für Naturkunde Berlin, Raum N 3221

Invalidenstr. 43, 10115 Berlin

Anmeldungen bis 28.2. an: bellumat@student.hu-berlin.de

www.interdisciplinary-laboratory.hu-berlin.de

9.30 Begrüßung

9.45 **Alice Goff** (University of Michigan, Ann Arbor)
Porcelain Diplomacy: The Splendor of Dresden in the United States, 1978/9

10.45 Kaffeepause

11.15 **Arne Lindemann** (Technische Universität Berlin)
Prähistorische Objekte als Repräsentanten der DDR-Kultur, Die Ausstellung »Vom Jäger zum Städter« auf der 11. Duisburger Akzente 1987

12.15 **Manuela Bauche** (Museum für Naturkunde, Berlin)
Kubanische Korallen im Berliner Museum für Naturkunde. Eine politische Geschichte

13.15 Mittagspause

14.30 **Mario Schulze** (Humboldt-Universität zu Berlin)
Eine Goldmaske auf Staatsbesuch. Die Tutanchamun-Ausstellung auf Weltreise

15.30 Kaffeepause

16.00 **Anne Wanner** (Universität Tübingen)
Zwischen Klassenkampf und kollegialem Austausch? Objektpolitik und Objekttransfer historischer Museen im Rahmen des deutsch-deutschen Systemkonflikts 1971 – 1989

17.00 **Lioba Thaut** (Universität Hamburg)
Der Wandel musealer Strategien. Das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden und das Museum für Naturkunde in Berlin nach 1989/90 – ein Vergleich

18.00 Pause

18.15 Kommentar von **Ina Heumann** (Museum für Naturkunde, Berlin) und **Anke te Heesen** (Humboldt-Universität zu Berlin)

Foto: © MfN/Hwa Ja Götz



museum für
naturkunde
berlin